

Fachbereich IV Stadtplanung/Bauen/Umwelt					
07. Feb. 2006					
FB	IV	IV.1	IV.2	IV.3	IV.4
1	2	3	4	5	6
		12			

LVS Schleswig-Holstein
Landesweite
Verkehrsservicegesellschaft mbH



LVS Schleswig-Holstein · Raiffeisenstraße 1 · 24103 Kiel

Stadt Ahrensburg
Die Bürgermeisterin
Frau Ursula Pepper
Manfred-Samus-Str. 5

22923 Ahrensburg

Stadt Ahrensburg	
Eing. 06. FEB. 2006	
DM	Am
<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>

Raiffeisenstraße 1
24103 Kiel

Tel. (04 31) 6 60 19-0
Fax (04 31) 6 60 19-19
info@lvs-sh.de
www.lvs-sh.de

Kiel Hauptbahnhof
Hbf./ZOB

03.02.2006

Jochen Schulz

Durchwahl: 66019-29
J.Schulz@lvs-sh.de

Ausbau der Bahnstrecke Hamburg-Hasselbrook nach Ahrensburg und Erreichung eines Bahn-Haltepunktes Ahrensburg-Nord/Gartenholz; Ihr Schreiben vom 17.1.2006

Sehr geehrte Frau Pepper,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 17.1.2006, in dem Sie wichtige Aspekte der Anbindung Ahrensburgs im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) benennen und einige zentrale Fragestellungen der Weiterentwicklung des Angebots thematisieren. In unserer Rolle als Bestellerorganisation für den SPNV in Schleswig-Holstein möchten wir auf die unsere Aufgaben betreffenden Themenstellungen antworten.

Zunächst zur aktuellen Situation in Ahrensburg: Mit einer Reisendenzahl von werktags über 6.500 Ein- und Aussteigern gehört der Bahnhof Ahrensburg zu den am stärksten frequentierten Stationen in Schleswig-Holstein. Zusätzlich zur in der Hauptverkehrszeit immerhin in einem angenäherten 15-min-Takt verkehrenden R 10 – deren Betriebsqualität in den vergangenen Jahren spürbar besser wurde – haben wir in den vergangenen Jahren durch den Halt der Verstärker-RE Hamburg-Lübeck die Anbindung Ahrensburgs noch etwas verbessern können. Wenn ab Sommer 2006 bei diesen Zügen die neuen Doppelstockwagen zum Einsatz kommen, wird das Platzangebot der Züge dieser Verbindung von 388 auf 580 Sitzplätze erhöht und der Reisekomfort deutlich verbessert. Außerdem haben wir von Seiten der DB Station&Service die Zusage bekommen, dass nun endlich im Frühjahr 2006 die Modernisierung des Bahnhofes fortgesetzt wird.

Der von Ihnen beschriebene Kapazitätsengpass der Bahnstrecke zwischen Hamburg und Ahrensburg könnte durch die beschriebenen Ausbaumaßnahmen (separate S-Bahngleise oder drittes Gleis) behoben werden. Dann wären weitere Verbesserungen des Fahrplans möglich. Offen ist, wann ein Ausbau erfolgen wird. Es muss daher versucht werden, auf Basis der heutigen Infrastruktur (die Elektrifizierung wird durch den Einsatz zuverlässigerer und stärkerer Lokomotiven auch für den SPNV einen Fortschritt darstellen) eine weitere schnellere Optimierung des Angebots zu erreichen.

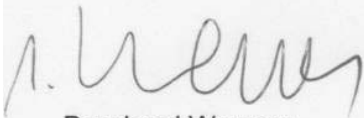
Der Neubau einer Station in Ahrensburg-Gartenholz ist unabhängig von der Diskussion über Kapazitätsverbesserungen durch ein drittes Gleis oder separate S-Bahngleise zu sehen. Die Station kann realisiert werden, wenn die Möglichkeit eines Haltes fahrplantechnisch gegeben ist. Die hierfür entscheidenden Eingangsgrößen sind vom eingesetzten Fahrzeugmaterial abhängig

(die Elektrifizierung verbessert hier natürlich entscheidend die Voraussetzungen). Welche Fahrzeuge hier zukünftig eingesetzt werden, hängt von den Vorstellungen der Eisenbahnverkehrsunternehmen ab, die sich für die Durchführung der Verkehrsleistungen im Netz Ost ab Ende 2009 bewerben. Das entsprechende Vergabeverfahren soll noch im Februar gestartet werden. Der Bau einer Station in Ahrensburg-Gartenholz ist dabei ausdrücklich als Option erwähnt. Er könnte sofort in Angriff genommen werden, wenn feststeht, dass das für den Einsatz auf der Strecke der R 10 vorgesehene Fahrzeugmaterial die Voraussetzungen für die fahrplantechnische Umsetzbarkeit eines Haltes in Ahrensburg-Gartenholz erfüllt.

Die LVS hat bereits mit der DB Netz Kontakt aufgenommen, um möglicherweise nachträglich erforderlich werdende Anpassungsarbeiten an der Oberleitung (Lage der Oberleitungsmasten, spezielle Mastausleger) zu vermeiden. In diesem Zusammenhang muß kurzfristig die genaue Lage möglicher Bahnsteige geklärt werden. Um die vorgeschlagene Verknüpfung mit der Entlastungsstraße Nord-Ost optimal realisieren zu können, wäre ein Abgleich mit den Planungen der Stadt sehr sinnvoll. Wir werden uns in diesem Zusammenhang kurzfristig mit Ihrer Bauverwaltung in Verbindung setzen.

Sehr geehrte Frau Pepper, bitte seien Sie versichert, dass wir kontinuierlich an einer Verbesserung der SPNV-Anbindung Ahrensburgs arbeiten. Dabei sehen wir auch kurz- und mittelfristig noch Verbesserungspotenziale.

Mit freundlichen Grüßen



Bernhard Wewers



i. V. Petra Coordes